



Perspektivpapier für die Kinder- und Jugendarbeit

Gemeindebüro
Ludwigstraße 4-6
57076 Siegen
T. 0271 / 7 27 61
F. 0271 / 77 11 534
kontakt@ev-kirche-weidenau.de

www.ev-kirche-weidenau.de

Sparkasse Siegen
Kto. 21 14 502, BLZ 460 500 01

Siegen, den 04.05.09

Beschreibung der aktuellen Situation

- Einstellung einer hauptamtlichen Mitarbeiterin bei der Kirchengemeinde Weidenau als Anstellungsträger, mit einem Stellenumfang von 19,25 Std. Zum 01.04.2008.

Dienstaufsicht: Das Presbyterium der Kirchengemeinde.

Fachaufsicht: Der Jugendausschuss der Kirchengemeinde

Aufgrund des Konzeptes zur Neustrukturierung der Kinder- u. Jugendarbeit im Kirchenkreises Siegen Übergang des Anstellungsverhältnisses der hauptamtlichen Mitarbeiterin in die Trägerschaft des Kirchkreises zum 01.07.09.

Dienstaufsicht: Die Superintendentin des Kirchenkreises

Fachaufsicht: Das Jugendreferat des Kirchenkreises

- Ab dem 01.07.09 Bildung von Koordinierungsausschüssen in den Regionen. Jede Gemeinde delegiert eine bestimmte Anzahl von Personen in diesen Ausschuss. Aufgabe des Koordinierungsausschusses in der hiesigen Region mit der Kirchengemeinde Klafeld könnte sein: Planung u. Durchführung von gemeindeübergreifenden Angeboten, Ideenbörse, Erfahrungsaustausch.

- Die Kirchengemeinde besteht aus 4 Bezirken mit etwa 7100 Gemeindemitgliedern.

Gemeindezentrum 1 bestehend aus Pfarrhaus, Gemeindehaus, Gemeindeamt, Kirche.

Gemeindezentrum 2 bestehend aus Pfarrhaus, Gemeindehaus, Büro der hauptamtlichen Mitarbeiterin, Kirche u. Kindertagesstätte.

Gemeindezentrum 3 bestehend aus Pfarrwohnung, Gemeinderäume, Pfarrbüro.

In allen Gemeindezentren sind Räumlichkeiten und in mehr oder weniger großen Umfang Spielgeräte und Spielmaterial vorhanden.

Im GMZ 1 (Bezirk 1) werden derzeit folgende Angebote vorgehalten:

Kinder- und Gospelchor, Musikgruppe (Band), Kindergottesdienst und Konfirmandenarbeit.

In diesem Bezirk gibt es 2 Kindertagesstätten der Kirchengemeinde.

Im GMZ 2 (Bezirk 4) werden derzeit folgende Angebote vorgehalten:

Jungschar, KUM, 2 Krabbelgruppen, Kindergottesdienst, Tanzgruppe Konfirmandenarbeit.

In diesem Bezirk gibt es eine Kindertagesstätte der Kirchengemeinde.

Im GMZ 3 (Bezirk 2) werden derzeit folgende Angebote vorgehalten:
Kindergottesdienst, Konfirmandenarbeit.

Im Bezirk 3 gibt es eine Familienzentrum der Kirchengemeinde.

- Ehrenamtliche Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen in allen Gruppen aktiv.
- 3 Pfarrer und 1 Pfarrerin mit einem Stellenumfang von insgesamt 3,25 VK.
Von den Pfarrern u. der Pfarrerin wird die Konfirmandenarbeit verantwortet.
- Gewachsene Beziehungen zum örtlichen CVJM, der in Eigenregie Kinderarbeit (Jungschar) betreibt, der aber seine Bereitschaft für eine perspektivische Zusammenarbeit erklärt hat. Die Kirchengemeinde unterstützt die Arbeit des CVJM derzeit mit einem jährlichen Zuschuss.

Beschreibung der vorhandenen Ressourcen

- Eine hauptamtliche Mitarbeiterin mit einem Stellenumfang von ½ VK, 19,25 Std..
- Alle Gruppen und Angebote werden durch die Kirchengemeinde finanziell unterstützt.
- In allen Gruppen sind ehrenamtliche Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen aktiv.
- Schulungsangebote vom Kirchenkreis und Stadtjugendring.
- Große Anzahl von Gruppenräumen insbesondere in zwei der vier Bezirke.
- Einrichtung und Ausstattung mit Spielgeräte und Spielmaterial ist vorhanden.
- Büroraum für Verwaltungstätigkeit
- Internetcafé

Ziele und Wünsche

- Die Jugendarbeit in der Gemeinde soll bezirksübergreifend geschehen.
- Anlaufstelle für Jugendliche ab 15 Jahre.
- Kontinuität in der Jugendarbeit
- Enge Vernetzung mit der Konfirmandenarbeit
- Jungschararbeit für Kinder
- Fürsorgliche Begleitung und Unterstützung der ehrenamtlichen MitarbeiterInnen
- Gewinnung ehrenamtlicher Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen

Überlegungen und Beschreibung der Perspektiven für das Jahr 2009

Ab Januar 2002 bis zum April 2008 wurde die Kinder- und Jugendarbeit nicht mehr kontinuierlich durch eine hauptamtliche Mitarbeiterin bzw. einen hauptamtlichen Mitarbeitern begleitet. Kennzeichnend war zudem eine hohe Fluktuation unter den ehrenamtlichen MitarbeiterInnen und bedingt dadurch eine Konzentration der Arbeit auf einige wenige ehrenamtliche MitarbeiterInnen.

Die Hauptintension aller Bemühungen lag immer darin die bestehenden Gruppenangebote zu erhalten bzw. zu verwalten. Daneben galt es die noch tätigen ehrenamtlichen MitarbeiterInnen zu motivieren und zu befähigen die Kinder- Jugendarbeit zu betreiben.

Als Konsequenz einer fehlenden qualifizierten Begleitung ist der permanente Rückgang der ehemals vielfältigen Gruppen- und Veranstaltungsangebote im gesamten Bereich der Kirchengemeinde zu verzeichnen.

Darüber hinaus fehlte eine ständige Reflektion dessen, was getan wurde und daraus resultierend eine perspektivische Ausrichtung der Kinder- u. Jugendarbeit, wie es in diesem Bereich eigentlich ständig geschehen muss.

Wenn die Einstellung der jetzigen hauptamtlichen Mitarbeiterin nicht zum 01.04.08 erfolgt wäre, dann gäbe es vermutlich zum jetzigen Zeitpunkt keine funktionierte Kinder- und Jugendarbeit in dieser Kirchengemeinde. Die bis zum diesem Zeitpunkt noch tätigen ehrenamtlichen MitarbeiterInnen sahen sich nicht mehr zur weiteren Mitarbeit in der Lage.

Die in der Stellenausschreibung genannten Wünsche und Vorstellungen, nämlich die „Fortführung der bestehenden Gruppenangebote und die Begleitung der ehrenamtlichen MitarbeiterInnen“ ist in den ersten Monaten der Beschäftigung erfolgreich durchgeführt worden.

Das im Gemeindehaus Dautenbach stattfindende Angebote für Kinder ab 6 Jahren (Jungschar) existiert noch. Es kommen durchschnittlich 20 Kinder. Zwei neue ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen konnten neben den vier ehemaligen und noch tätigen ehrenamtlichen MitarbeiterInnen gewonnen werden. Diese haben an den Schulungsveranstaltungen des Kirchenkreises und des Stadtjugendringes teilgenommen.

Die ehemals betriebene offene Arbeit wird nicht mehr angeboten. Eine funktionierende offene Arbeit erfordert eine intensive Begleitung, die mit dem vorhandenen Stellenumfang kaum zu leisten ist bzw. dann ausschließlich für diese Arbeit verwendet werden müsste.

Es entstand die Idee die Jugendarbeit mit der Konfirmandenarbeit zu vernetzen. Die Konfirmanden können nach dem Unterricht die Angebote der Jugendtage nutzen. Die hauptamtlichen Mitarbeiterin und die ehrenamtlichen MitarbeiterInnen stehen während dieser Zeit mit entsprechenden Angeboten zur Verfügung.

Die Kinder- und Jugendarbeit der Kirchengemeinde braucht eine perspektivische Ausrichtung. Diese Ausrichtung soll aufzeigen, was getan werden soll und in welchen Rahmen dies geschehen kann. Sie dient der hauptamtlichen Mitarbeiterin und den ehrenamtlichen MitarbeiterInnen als Orientierung. Die Gruppen- u. Veranstaltungsangebote sollen sich an einer im Jugendausschuss vorher abgesprochenen Zielvereinbarung ausrichten und werden jährlich reflektiert und fort geschrieben.

Ein schon seit Jahren bekanntes Problem ist, dass die Kinder und Jugendlichen, die typischer Weise von den Gruppen- und Veranstaltungsangeboten der Kirchengemeinde angesprochen werden, in der Familie, von den Anforderungen in der Schule und in ihrer Freizeit von den Angeboten anderer Vereine bzw. kommerziellen Anbieter, so stark eingebunden werden, dass häufig überhaupt keine Zeitrressourcen mehr vorhanden sind, weitere Gruppenangebote wahrzunehmen. Viele Kinder- und Jugendliche kommen nur noch sporadisch und unregelmäßig. Eine regelmäßige Ansprache und die Bildung und Vertiefung einer tragfähigen Beziehung kommt deshalb nur selten zustande.

Daher ist für das laufende Jahr 2009 geplant, wieder stärker als bisher in die Freizeitarbeit zu investieren. Freizeitarbeit ist ein wesentlicher Bestandteil kirchlicher Jugendarbeit. Viele für den persönlichen Glauben bedeutsame Beziehungen, Erfahrungen, Gespräche und Kontakte entwickeln sich auf Freizeiten. Das in den Freizeiten Erlebte und aufgrund der dort entstandenen intensiven Beziehungen soll bewusst auf Rückwirkung in der Gruppe und in der Gemeinde angelegt sein. Freizeitarbeit trägt einen ausgeprägten Öffentlichkeitscharakter für Gemeinde und Kirche in sich. Vorlauf (Werbung) und Ablauf (Chance der Darstellung und des Erlebens von Kirche) sowie Freizeittreffen ermöglichen intensive und kontinuierliche Kontakte auch zu Gemeindefremden.

Zielvereinbarung für das Jahr 2009

- Die bisher funktionierenden Gruppenangebote – Jungschar, evtl. KUM, sollen auch weiterhin vorgehalten werden. Diese Angebote werden von der hauptamtlichen Mitarbeiterin verantwortet.
- Alle anderen Gruppen- und Veranstaltungsangebote der Kinder- und Jugendarbeit in der Kirchengemeinde werden von der hauptamtlichen Mitarbeiterin informativ und beratend begleitet und unterstützt.
- Die Initiierung, Organisation und Durchführung weiterer Angebote in der Kirchengemeinde kann nur mit zusätzlichen ehrenamtlichen Kräften erfolgen. Die hauptamtliche Mitarbeiterin wird den Kontakt zu anderen in der Kirchengemeinde tätigen ehrenamtlichen MitarbeiterInnen suchen und zunächst Überlegungen bzgl. weiterer Angebote in der Kirchengemeinde anstellen.
- Eine weitergehende Vernetzung mit der Konfirmandenarbeit (über das KUM-Angebot und die beiden Freizeitangeboten hinaus), ist nicht möglich.
- Die ständige Qualifizierung der ehrenamtlichen MitarbeiterInnen wird von der hauptamtlichen Mitarbeiterin nachgehalten, d.h. sie hat den jeweiligen Stand der Qualifizierung im Blick und motiviert zur Teilnahme an Fortbildungsveranstaltungen. Geeignete Angebote zur Mitarbeiterpflege werden von ihr vorgehalten.
- Die hauptamtliche Mitarbeiterin nimmt an den regelmäßigen stattfindenden Treffen der im Kirchenkreis Siegen tätigen Hauptamtlichen Mitarbeiter u. Mitarbeiterinnen teil. Sie nimmt ebenfalls an den Sitzungen des Jugendausschusses der Ev. Kirchengemeinde Weidenau und des künftigen Koordinierungsausschuss teil.
- In den Sommerferien wird der große Gruppenraum in der Jugendtage des GMD Dautenbach renoviert. Die hauptamtliche Mitarbeiterin erstellt ein Raumkonzept und wird für die Durchführung der Renovierungsarbeiten ehrenamtliche Helfer aus der Kirchengemeinde anwerben. Sie wird die Raumrenovierung planen und die Durchführung der Renovierungsarbeiten begleiten.
- Im laufenden Jahr sollen verstärkt Freizeitangebote durchgeführt werden:
 1. Konfi-Camp
 2. Konfi-Freizeit
 3. Parisfahrt (gemeinsam mit Martini-Kirchengemeinde)
 4. Mitarbeiterschulung (gemeinsam mit dem Jugendreferat des Kirchenkreises)
 5. Freizeitnachtsreffen (finden in den Gruppenstunden statt)

Für die Arbeit der hauptamtlichen Mitarbeiterin stehen im laufenden Jahr (ab März bis Oktober 2009, 23,10 Wochenarbeitsstunden (4,62 Std. täglich) und ab November 19,25 Wochenstunden (3,85 Std. täglich) zur Verfügung.

| | |
|--|---------------|
| Von März-Dezember (44 Wochen) | 981,75 Std. |
| Abzgl. Urlaubsanspruch (03-12 – 21,7 Tage) | 96,70 Std. |
| Abzgl. Fortbildung | ~ 228,00 Std. |
| Arbeitszeit f. Gruppenstunden | ~ 264,00 Std. |
| Arbeitszeit f. Mitarbeiterpflege | ~ 100,00 Std. |
| Arbeitszeit f. die genannten Freizeiten | ~ 275,00 Std. |
| Sitzungen & Kooperationen | ~ 140,00 Std. |
| Raumrenovierung | ~ 50,00 Std. |
| Gesamt | ~1153,70Std. |

Reflexion

Auf der Grundlage der Zielvereinbarung reflektiert der Jugendausschuss zum Jahresende die Zielerreichung.

Daraus resultiert dann eine neue Zielvereinbarung für das folgende Jahr.